



Lieber Bürger und Bürgerinnen,

Sie halten heute die erste Ausgabe des Stadtteilmagazins für Sellerhausen-Stünz in den Händen. Ein weiterer Schritt des Bürgervereins Sellerhausen - Stünz, unseren Stadtteil aus dem Dornröschenschlaf zu wecken und ihn für alle lebenswert, lebenswert

und lobenswert zu machen.

Hierbei sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Als erstes interessiert es uns, ob ein Stadtteilmagazin für Sellerhausen-Stünz gewünscht ist oder funktioniert die Kommunikation in unserem Stadtteil so gut, das es keine Notwendigkeit dafür gibt?

Als zweites möchten wir wissen, welche Themen Sie interessieren und was für Informationen Sie zukünftig über unseren schönen Stadtteil erhalten wollen. Und zu guter Letzt: Wer möchte sich als Redakteur mit engagieren?

Wenn wir zukünftig ein halbjährliches bzw. quartalsweises Stadtteilmagazin erscheinen lassen wollen, so sind wir auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Das Team des BV Sellerhausen-Stünz freut sich auf Anregung, Kritik und Lob.

Axel Kalteich - Vorsitzender BV Sellerhausen-Stünz

www.bv-sellerhausen.de

Vorstellung des BV Sellerhausen-Stünz

Aus dem Organisatorenteam zum Parkfest 2005 entwickelte sich der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Um zu zeigen, dass man in Sellerhausen-Stünz nicht nur wohnen, sondern auch leben und arbeiten kann, haben sich interessierte Stadtteilbewohner der unterschiedlichsten Alters- und Sozialgruppen zusammengefunden, um dem Stiefkind der Stadt Leipzig, Sellerhausen-Stünz, die Aufmerksamkeit zu schenken, die es verdient hat.

Unser Stadtteil ist schön, unser Stadtteil ist grün, unser Stadtteil ist lebenswert! Von daher kann es nicht mehr hingenommen werden, dass die Verwaltung der Stadt Leipzig Schulen schließt, Investitionen behindert und keinerlei Aktivitäten bzw. Perspektiven für Sellerhausen-Stünz bereithält. In anderen Stadtteilen fließen Gelder in ungeahnter Höhe. Sellerhausen-Stünz kommt jedoch in der Wahrnehmung der Stadt Leipzig gar nicht vor. Dies möchten wir als Bürgerverein ändern.

Wir möchten:

- **Informieren**
- **Gestalten**
- **Angebote schaffen**

Durch Vernetzung und das Zusammenwirken der engagierten Bürger, Vereine und Initiativen ist es unsere Vision, einen generationsübergreifenden Charakter in unserem Viertel herauszubilden. Die Stärkung und Aufwertung der Ortsteilzentren Sellerhausen-Stünz (Kirche, Park, Jugendclub, Dorfanger) als Treffpunkte für die hier lebenden Generationen gehören ebenfalls dazu, wie die Durchführung gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen.

Wir arbeiten im Netzwerk Bildung Leipzig Ost/Nordost mit, da wir denken, dass hochwertige Bildungsangebote vor Ort ein Qualitätskriterium für den Zuzug junger Familien sind. Gemeinsam wollen wir es schaffen, den Verfall der Wurzner Straße aufzuhalten, alte Industrie- und Brachflächen zu Sozialräumen umzunutzen und den Stadtteil aufzuwerten.

Axel Kalteich - Vorsitzender BV Sellerhausen-Stünz

Aktivitäten des BV Sellerhausen 2008

Im Jahr 2008 entfaltete der BV Sellerhausen-Stünz schon umfangreiche Aktivitäten.

Im Januar 2008 fanden zum wiederholten Male die **Sellerhäuser Gespräche** statt. Thema war hier der Anteilsverkauf der Stadtwerke Leipzig, um den finanziellen Ruin der Stadt zu verhindern.

Der März 2008 brachte eine Ehrung für unser Mitglied Ronald Pohle. Er wurde von der „Leipziger Agenda 21“ im Bereich ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet, mit dem seine umfassenden Aktivitäten im Stadtteil geehrt wurden. Selbstverständlich lies es sich Herr Pohle nicht nehmen, den Geldbetrag in Höhe von 500,00 Euro umgehend dem Bürgerverein zur Verfügung zu stellen. Dafür möchten wir uns bedanken und gratulieren Herrn Pohle zu dieser Auszeichnung. Im März war auch wieder Buchmesse in Leipzig. 2 Veranstaltungen fanden in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund im OFT „Club Sellerhausen“ statt. Leider war nur die Lesung am Freitag für die Kinder gut besucht.

Im April wurden erste Gespräche mit Hausbesitzern auf der Wurzner Straße geführt. Hier hat es sich der Bürgerverein zur

Aufgabe gemacht, aktiv zu werden. In Zusammenarbeit mit privaten Hausbesitzern und der LWB wurde die Aktion **Farbtupfer** ins Leben gerufen. Ausgewählte Gründerzeithäuser sollen so bis zu ihrer Sanierung ein ordentliches und ansprechendes Antlitz erhalten und den täglich rollenden Blechlawinen zeigen, dass auch hier Leben und Attraktivität sind.

Im Mai wurde mit O.S.K.A.R zusammen eine Stadteilwanderung durchgeführt. 40 interessierte Teilnehmer schlossen sich der Wanderung an. Nach dem Rundgang durch Sellerhausen-Stünz spendierte das „City Suite Hotel“ leckere Maibowle für die Teilnehmer. Die Teilnahme am Seifenkistenrennen auf dem Fockeberg konnte mit den Kindern und Jugendlichen vom „Club Sellerhausen“ auch erfolgreich und mit viel Spass abgeschlossen werden.

Im Juni fand das alljährliche Parkfest statt, sicher der Höhepunkt im Jahr für alle Bewohner. Hier verweisen wir auf den zusätzlichen Artikel in diesem Heft. Im Juni und Juli lief auch die Unterschriftenaktion, dass eine Bushaltestelle in der Leonhard-Frank-Straße errichtet wird.

Auch für 2009 sind wir schon kräftig am planen. Sollten Sie Anregungen, Hinweise und Wünsche haben, so würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören.

Joerg Krause

18.11.2008

**Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
besucht Sellerhausen und steht ab 17.30 Uhr
Rede und Antwort für alle interessierten
Bürger.**

Anzutreffen ist der OBM im OFT „Club
Sellerhausen“

Der Sellerhäuser

Der „Sellerhäuser“ ist eine Skulptur, welche der Leipziger Künstler Michael Möbius eigens für den Bürgerverein kreiert hat. Der Bürgerverein will in Zukunft einmal im Jahr einen verdienten



Sellerhäuser/Stünzer Bürger ehren. Hier sollen vor allem die Bürger geehrt werden, die sich durch außergewöhnliches Engagement um den Stadtteil und das Zusammenleben verdient gemacht haben und wider dem negativen Trend an Sellerhausen-Stünz als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt festhalten.

Im Jahr 2007 erklärte der Bürgerverein Herrn Fichtner vom Autohaus Fichtner in der Wurzner Straße zum „**Sellerhäuser 2007**“. Herr Fichtner unterstützt seit Jahren finanziell und organisatorisch das Parkfest an der Emmauskirche und hielt trotz aller Widrigkeiten immer am Standort Wurzner Straße für seine Firma fest.

Zum „**Sellerhäuser 2008**“ kürte der Bürgerverein Frau Martina Hergt, die als Kantorin der Kirchgemeinde nicht nur für viele kulturelle Höhepunkte mit vielfältigen musikalischen Inszenierungen sorgt, sondern auch mit ihrer Kinder- und Jugendmusikarbeit unseren Stadtteil über seine Grenzen hinweg bekannt macht.

Auch ihr über das übliche hinausgehende Engagement seit vielen Jahren rund um das alljährlich stattfindende Parkfest an der Emmauskirche bewog den Bürgerverein zur diesjährigen Preisverleihung.

Haben auch Sie Anregungen, wer 2009 unser „Sellerhäuser“ werden soll? Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

** Michael Möbius, geboren 1951 in Hartha, Studium Kunstpädagogik Universität Leipzig, 1976-88 Arbeit in versch. Berufen in Neubrandenburg und Leipzig (Denkmalpflege, Werbung, Kulturbereich), seit 2000 Mitglied der Freiluftgalerie Stötteritz e.V., er lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Leipzig.*

Ihr Internetauftritt professionell und passgenau.

Seit dem Jahr 2000 bietet die Firma JoK-Design maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Internetauftritt. Vom Konzept über die Realisierung bis hin zur Nachbetreuung steht kompetentes Personal jederzeit zur Verfügung.

www.jok-design.de

Telefon: 0341/6810665 oder 0177/6435058

Das Parkfest 2008

Nachdem unser Fest bereits im den letzten Jahr vom Kulturamt der Stadt Leipzig gefördert wurde, freuten wir uns, dass diese Unterstützung fortgeführt werden konnte. Es konnten auch wieder erhebliche Beträge durch Sponsoring aufgebracht werden. Neu war das Vorabendkonzert in der Emmauskirche. Dort erfreute der Chor der Meißner Kantorei mit weltlichen Liedern von Brahms und Distler das Publikum.

Das Festzelt zur Bühne wurde Sonntag früh ab 8.00 Uhr unter fachkundiger Anleitung von Ronald Gilbert von 7 $\frac{1}{2}$ Mitgliedern des Bürgervereines in neuer Rekordzeit errichtet.

Langsam füllte sich der Park mit „altbekannten“ Akteuren wie Jugendclub, Diesterwegschule und den Kindergärten aus dem Ortsteil, aber auch mit „Neulingen“ wie dem Gartenverein „Ostende“, der Unitas, der Leipziger Baugenossenschaft oder dem Suite Hotel. Etwas skeptisch blickte letztere Gruppe öfter auf die Uhr, in Erwartung der noch nicht abzuschätzenden Besucherströme.

Tatsächlich ging es bald im Park mit dem Posaunenchor los. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden des Bürgervereines, Axel Kalteich, folgte auf der Bühne ein buntes Programm.

Auch hier wurden die Highlights der letzten Jahre durch neue Beiträge der Schulen und Kindergärten ergänzt. Der Bogen spannte sich wieder von HipHop und Breakdance des OFT "Club Sellerhausen" über den Senioren- und Kindertanz von Tanz „TAKTIV“ bis hin zu den vielen Schülerbeiträgen. Ein besonderer Höhepunkt war das anspruchsvolle Gitarrenprogramm der Musikschule Petrov.

Auch die Angebote im Park haben nicht nur an Vielzahl, sondern auch weiter an Qualität gewonnen. Eine der Attraktionen waren die an unserem Stand unter der Anleitung von Jörg Graf

angebotenen Linoleumschnitte für die größeren Kinder. Für die kleinen Kinder hatte unser Malermeister Bernd Frank wieder eine klasse Idee: Kartoffeldrucke. Unterstützt wurde unser Kreativzentrum von Iris Busch und Manuela Jacob sowie Andreas Oehmig. Auch der Infostand des Bürgervereines war oft gut besucht. In vielen Gesprächen konnten Oliver Dunker und Ronald Pohle das Interesse an unserem Bürgerverein bei vielen Bürgern wecken. Am Ende konnten wir uns über sechs neue Mitglieder freuen. Rege wurde zudem unsere Unterschriftenaktion zur Errichtung einer Bushaltestelle in der Leonhard-Frank-Straße unterstützt.

Natürlich waren auch die anderen Stände dicht umlagert. Da störte es kaum, dass die Tombola nach zwei Stunden bereits gar keine Preise mehr hatte. Es gab noch genug anderes zu erledigen: Gasbetonsteine behauen, Kinderschminken, Gipsmasken, Papierhüte, Malen, Basteln, Toben am Spielmobil oder Torwandschießen. Auch für das Wettdachdecken war wieder gesorgt.

Wem es draußen zu laut war, der konnte in der Kirche einer Orchestermatinee des Kammermusikensembles der Kirchengemeinde beiwohnen.

Aber spätestens 16.00 Uhr war auch hier mit der Ruhe Schluss, „Max und die Käsebande“ betraten die Bühne und ließen bei ihrer Jagd auf Don Mascarpones Einheitskäse kein Auge trocken und keine Hand ruhig.

Der Kuchenbasar, von vielen freiwilligen Bäckern und Helfern ermöglicht, hielt wieder viele kulinarische Leckerbissen bereit. Ohne die großzügige Kuchen spende der Bäckerei Plötz wären mit Sicherheit nicht alle Gäste satt geworden!



Ein weiterer Höhepunkt des Festes war die Preisverleihung des „Sellerhäuser 2008“. Die Wahl fiel auf Martina Hergt, die als Kantorin der Kirchgemeinde nicht nur für viele kulturelle Höhepunkte mit vielfältigen musikalischen Inszenierungen sorgt, sondern auch mit ihrer Kinder- und Jugendmusikarbeit unseren Stadtteil über seine Grenzen hinweg bekannt macht.

Den Abschluss des Festes bildete diesmal „Wolfs Vision“, der mit Coversongs der frühen

Wave- und Indieszene für etwas Entspannung am Abend sorgen konnte. Bei Fettbennen und Gürkchen sowie Rot- und Weißwein klang der offizielle Teil des Parkfestes aus. „Schnell“ wurden die Grünflächen wieder in diese verwandelt, das Zelt zusammengelegt und aufgeräumt. Jörg Krause organisierte noch einen Fernseher und das erste private Public Viewing in Sellerhausen fand statt. Leider konnte die deutsche Nationalmannschaft nicht an unserer Erfolge anknüpfen. Aber die Spieler sind an diesem Tag ja auch nicht so viel gerannt wie wir.

Nicht nur wir hatten den Eindruck, dass unser Stadtteilfest noch besser besucht war, als in den vorangegangenen Jahren. Viele der Besucher blieben mit ihren Kindern auch ganz einfach länger, da so viele Angebote ausprobiert werden mussten. Viele der „Erstteilnehmer“ waren überrascht, mit welcher Vielfalt und Kreativität unser Stadtteil auftreten kann und wollen gerne wieder teilnehmen.

Der Termin des nächsten Parkfestes ist der 21.06.2009.

Vielen Dank nochmals an alle, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Axel Kalteich

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Die Sellerhäuser Depesche wird kostenlos im Stadtteil Sellerhausen-Stünz verteilt.

Sie erreichen somit passgenau Ihre Zielgruppe im Einzugsbereich und unterstützen das Zusammenleben im Stadtteil.

OFT „Club Sellerhausen“ stellt sich vor

Der OFT „Club Sellerhausen“ ist ein Offener Freizeittreff für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren in Trägerschaft des Internationalen Bundes e.V. Aufgabe ist es, dass Kinder und Jugendliche bedarfs- und bedürfnisgerecht ihre Freizeit verbringen und Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten werden. So bietet der „Club Sellerhausen“ neben der alltäglichen Hausaufgabenhilfe, Hilfe bei Bewerbungen und Prüfungsvorbereitungen umfangreiche Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche an, sich auszutesten. Umfassende Sportangebote sind ebenso vorhanden, wie spezielle Projekte für Jungen und Mädchen sowie eine Kreativwerkstatt, in welcher getöpft und gebastelt werden kann. Tanzgruppen nutzen die Einrichtung zum regelmäßigen Training ebenso, wie Senioren zum Tischtennis spielen vorbei kommen, Kinder Theaterangebote

nutzen und sich im eigens angelegten Garten mit der Natur auseinander setzen.

Sicher geht nicht immer alles reibungslos mit dem Umfeld von statten. Aber da, wo täglich zwischen 40 und 100 Besucher im Alter von 6 bis 25 Jahren aktiv sind, ist so manche „Lärmbelastung“ oder jugendlicher Übermut nicht immer zu vermeiden. Wir möchten daher auch einmal allen Anwohnern danken, dass sie uns bei all den kleinen und großen Problemen, die es doch immer wieder einmal gibt, dennoch positiv gegenüber stehen und uns auch bei vielen Projekten unterstützen. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Stadtteil für die Kinder und Jugendlichen.

Joerg Krause - Dipl. Sozialarbeiter

Sie möchten ihren Verein hier vorstellen? Kein Problem mail an info@bv-sellerhausen.de.

07. Dezember 2008 - 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sellerhäuser Adventslicht an der Emmauskirche
Stände, Basteln, Leckereien
16.30 Uhr Turmbläser auf dem Kirchturm

**Brief an die LVB zum Thema:
Busshaltestelle Leonhard - Frank - Straße**

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) mbH
Karl - Liebknecht - Straße 12

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BV Sellerhausen - Stünz hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Attraktivität seines Stadtteiles zu erhöhen. Das Gebiet unseres Stadtteiles umfasst das „Altneubaugebiet“ um die Leonard - Frank - Straße zwischen der Permoser-Straße und der Wurzner Straße. Die Blöcke wurden Anfang der 60iger Jahre errichtet und bezogen. Viele der ersten Bewohner sind ihrem Stadtteil treu geblieben. Leider zeigt sich allerdings, dass durch die Konzentration vieler Dienstleistungen auf einzelne Zentren, unser Stadtteil an Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten verloren hat. Die Erreichbarkeit dieser ist für ältere Mitbürger aufgrund der zurückgehenden Mobilität stark gemindert. Vielen der älteren Bewohner ist es nur noch schwer möglich, zu Fuß die Bahnlinien 3,7,8 und 13 bzw. den Bus Linie 90 zu erreichen.

Wir schlagen Ihnen daher vor, das Gebiet durch eine Umleitung der Linie 90 über die Permoserstraße - Leonhard-Frank-Straße - Ostheimstraße - Elisabeth-Schumacher-Straße zu erschließen. Wir sind uns sicher, dass damit nicht nur die Attraktivität des Wohngebietes wieder steigt, sondern Sie auch viele neue Fahrgäste begrüßen dürfen. In dem umfahreten Bereich der Permoserstraße liegen im Wesentlichen Garagen, die Polizei und eine Tankstelle.

Wir würden uns freuen, Ihre Unterstützung zu erfahren und danken Ihnen für Ihre Bemühungen. Gern würden wir Ihnen auch die Möglichkeit zu einer Informations- oder Diskussionsveranstaltung einräumen, zu der wir bereits die Zusagen einiger Stadträte erhalten haben. Als Anlage erhalten Sie zudem Unterschriftenlisten von rund 300 Anwohnern, die unser Anliegen unterstützen.

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Herrn Axel Kalteich
George-Bähr-Straße 11
04328 Leipzig

MEGAPHON-
SIEGER

UITP Marketing
Award
2005



Telefax
(03 41) 4 92 -
2098

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Telefon, Name (03 41) 4 92 -	Datum
18.07.2008	TVP-Fla	2087, Hr. Flacker	24.07.2008

Sehr geehrter Herr Kalteich,

vielen Dank für Ihr Engagement für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Situation in der Leonhard-Frank-Straße ist sicher nicht optimal, aber auch nicht unzumutbar. In einer Entfernung von maximal 500 Metern befinden sich eine Bus-, eine Straßenbahn- und eine S-Bahn-Haltestelle mit jeweils sehr gutem Fahrplanangebot. Damit gilt die Leonhard-Frank-Straße auch in der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Leipzig als ausreichend erschlossen.

Sicher wäre es trotzdem wünschenswert, in dem zentralen Bereich der Leonhard-Frank-Straße eine weitere ÖPNV-Erschließung zu haben, jedoch ist dies nur möglich, wenn den LVB dafür keine zusätzlichen Kosten entstehen bzw. die Stadt Leipzig die Kosten übernimmt, was angesichts der angespannten Haushaltslage unwahrscheinlich ist. Zur Zeit sind die Rahmenbedingungen für eine Ausweitung des ÖPNV-Angebots eher schlecht. Einerseits steigen die Energiekosten unaufhaltsam, andererseits müssen die LVB Jahr für Jahr eine Kürzung der städtischen Zuschüsse um 1 Mio. Euro verkraften.

Auch wir haben uns schon einmal Gedanken über eine bessere Anbindung der Leonhard-Frank-Straße gemacht und dabei auch ihren Vorschlag, die Linie 90 über die Leonhard-Frank-Straße zu leiten, untersucht. Wir haben diese Möglichkeit jedoch wieder verworfen, da dies zwei gravierende Nachteile zur Folge hätte:

- Die Umleitung der Linie 90 über Leonhard-Frank-Straße – Ostheimstraße – Elisabeth-Schumacher-Straße wie von Ihnen vorgeschlagen bedeutet eine Verlängerung der Fahrtstrecke um ca. 2 km und führt durch Wohnstraßen, die nur eine geringe Geschwindigkeit erlauben. Damit verlängert sich die Fahrzeit um 5-6 Minuten je Richtung, pro Fahrzeugumlauf hin und zurück also um 10-12 Minuten. Somit müsste auf der Linie 90 an allen Tagen ein zusätzlicher Bus eingesetzt werden, da die Wendezeiten nicht mehr ausreichen. Hierfür entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 250.000 € (Kapitalkosten für einen zusätzlichen Bus + Lohnkosten für einen zusätzlichen Fahrer + Energiekosten für die Mehrkilometer + höherer Instandhaltungsaufwand aufgrund der höheren Fahrleistung der Fahrzeuge).

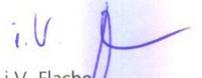
- Die Linie 90 ist als schnelle Tangentialverbindung zwischen Eutritzsch / Schönefeld und Paunsdorf konzipiert. Eine Fahrzeitverlängerung von 5-6 Minuten würde die erzielbare Reisegeschwindigkeit verringern und die Attraktivität der Linie 90 für die durchfahrenden Fahrgäste (und das ist die Mehrheit) erheblich mindern. Außerdem würden wir dann die im Nahverkehrsplan der Stadt Leipzig definierten Mindeststandards für die zulässigen Reisezeiten auf Tangentialverbindungen im Gegensatz zu heute nicht mehr einhalten können. Insgesamt rechnen wir mit erheblichen Fahrgast- und damit Einnahmeverlusten, die weit größer ausfallen würden als durch die Bedienung der Leonhard-Frank-Straße neu zu erzielen wären.

Wir haben auch die Variante untersucht, die Linie 90 ab der Permoserstraße über die Leonhard-Frank-Straße und Wurzner / Rieser Straße nach Paunsdorf zu führen und auf die Bedienung des Bereichs Permoser Straße / Theodor-Heuss-Straße zu verzichten, jedoch ergeben sich auch für diese Linienführung die genannten Nachteile, insbesondere lässt sich ein zusätzlicher Bus mit den damit verbundenen erheblichen Kosten nicht vermeiden. Zudem müsste die Haltestelle Elisabeth-Schumacher-Straße ersatzlos entfallen, was eine erhebliche Verschlechterung für die Einwohner des südlich anschließenden Wohngebietes bedeuten würde und nicht vermittelbar wäre. Auch die Haltestelle Weinbrennerstraße wäre wesentlich schlechter bedient, da dann nur noch die nur alle 30 Minuten verkehrende Linie 79 dort halten würde.

Angesichts der aufgeführten Nachteile müssen wir eine Führung der Linie 90 über die Leonhard-Frank-Straße ablehnen. Als Alternative bliebe die Einrichtung einer separaten Quartiersbuslinie (ähnlich wie die Linien 63 oder 68), die zudem den Vorteil hätte, dass auch noch Stünz im Bereich östlich der Eisenbahn mit erschlossen werden könnte. Die Quartiersbuslinie würde an die zentrale Haltestelle Emmausstraße anbinden und dort den Anschluss zu den Straßenbahnlinien vermitteln. Hierfür wären je nach Fahrtenhäufigkeit und Einsatzzeitraum Kosten zwischen 150.000 € und 200.000 € pro Jahr anzusetzen, die nicht durch Fahrgelderlöse erwirtschaftet werden können. Da wir hierfür über kein Budget verfügen, kann eine solche Linie nur eingerichtet werden, wenn die Stadt Leipzig diese Leistung bestellt und das unvermeidliche Betriebskostendefizit übernimmt.

Wir sehen leider keine Möglichkeit, die Leonhard-Frank-Straße in absehbarer Zeit mit einem wirtschaftlich tragbaren Konzept zu bedienen. Wir bedauern, Ihnen keine positive Nachricht geben zu können und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


i.V. Flache
Geschäftsbereichsleiter
Verkehrsmanagement


Flacker
Mitarbeiter
Angebotsplanung

3. Sellerhäuser Gespräche
Podiumsdiskussion zur Haltestelle
20. Januar 2009 um 19 Uhr
im OFT „Club Sellerhausen“
mit Vertretern aus der Leipziger Politik,
dem Bürgerverein und der LVB

Spielplatz in Sellerhausen

Schon lange wurde von vielen Eltern bemängelt, dass es nördlich der Wurzner Straße keinen Spielplatz für Kinder mehr gibt. Vor allem die Freiflächen in den Höfen wurden durch die Wohnungsbaugenossenschaften immer mehr „beruhigt“. Das die Kinder, um einen Spielplatz zu erreichen, die viel frequentierte Wurzner Straße überqueren müssen, ließ viele Eltern immer in Angst und Sorge sein.

Viele Gespräche und Konzepte wurden vom BV Sellerhausen geführt und geprüft, bis es endlich im Dezember 2007 gelang, den Stadtrat Holger Gasse von der Idee zu überzeugen. Der CDU-Stadtrat setzte sich für Gelder ein und noch vor Jahresende stellte die Stadt Leipzig 50.000 Euro für eine Spielfläche in Sellerhausen-Stünz in den Haushalt ein.

Geplant ist der Spielplatz am OFT „Club Sellerhausen“, auch wenn dieser rein formal nichts mit den Spielflächen zu tun haben wird.

Das Büro „Freiraumkonzepte“ entwickelte mit dem Grünflächenamt gemeinsam einen Entwurf, welcher am 13.09.2008 interessierten Bürgern und vor allem Kindern und Jugendlichen präsentiert wurde. Der Entwurf gliedert sich in 4 Teilflächen: einen Kletterbereich, eine Multifunktionsfläche, eine Streetbasketball-Anlage und einen „Trimm-Dich“-Bereich. Neben einem Klettergerüst und einer Rutsche legte hier der BV Sellerhausen vor allem Wert darauf, dass auch Sportgeräte für Erwachsene und Rentner integriert werden.

Der Bürgerverein sieht sich mit seinem intergenerativen Ansatz immer in der Pflicht, für alle Generationen gemeinsam zu wirken. Der aktuell vorliegende Entwurf ist nach Meinung des Bürgervereins genau der richtige Kompromiss. Insgesamt werden für alle Flächen rund 200.000 Euro benötigt, so dass in einem ersten Schritt nur die Kletterfläche umgesetzt wird.

Für weiteres Geld wird sich der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz einsetzen. Es reicht jedoch nicht allein, hier die Verantwortung bei der Stadt Leipzig zu suchen.

Bürgerliches Engagement hat in unserer Heimatstadt schon lange Tradition und so sehen auch wir uns in der Pflicht, mit eigenen Mitteln und mit der Unterstützung aller in Sellerhausen-Stünz Tätigen einen Teil mit zu übernehmen.

Dafür wird der BV in nächster Zeit vor allem mit den Wohnungsbaugesellschaften und interessierten Sponsoren ins Gespräch gehen.

Perspektivisch wird es ein Spendenkonto beim SET 74 e.V. geben, wo ein jeder Interessierte sich mit kleinen und großen Beträgen an der Umsetzung beteiligen kann.

Jeder Bürger kann helfen, sei es mit kleinen Spendenbeträgen, sei es indem die verantwortlichen Stadträte aller Parteien von den Bürgern angesprochen werden, vielleicht kennt man auch eine interessierte Firma, die als Sponsor auftreten möchte.

Schon am 18.11.2008 wird der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig in Sellerhausen weilen, auch ihn kann man immer wieder auf solche Projekte ansprechen.

Für interessierte Bürger ist der aktuelle Plan jeden Tag in der Zeit von 14 bis 20 Uhr im OFT „Club Sellerhausen“ einzusehen. Dort werden auch Anregungen und Anmerkungen gesammelt und an die entsprechenden Verantwortlichen weitergeleitet.

Ronald Gilbert

Redakteure gesucht!

Wir suchen für die 2 mal jährlich erscheinende „Sellerhäuser Depesche“ Redakteure, die sich mit kleinen und großen Beiträgen beteiligen möchten.